

## **Jugendversammlung 2000 der Schachjugend Rheinland - Pfalz**

### **Protokoll der Sitzung**

Datum der Sitzung : 23. September 2000  
Ort der Sitzung : Hotel Kaiser, Kettig  
Anwesend : s. Anwesenheitsliste  
Entschuldigt : die Ehrenvorsitzenden der SJRP,  
Viktor Wiens, Klaus Sell  
Beginn der Sitzung : 14 Uhr

### **Tagesordnung**

#### **TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der JV 1999**

Der erste Vorsitzende der SJRP, Friedhelm Schneider, begrüßt die Anwesenden, darunter auch den Präsidenten des SBRP, Günther Müller, und den Landesspielleiter des SBRP, Lothar Kirstges. Müller richtet ein kurzes Grußwort an die Anwesenden.

Friedhelm Schneider schlägt eine Änderung der Tagesordnung vor. Demnach wird über den Antrag zur Änderung der Jugend- und Geschäftsordnung zum Betreff „Kaderreferent“ vor der Wahl des neuen Vorstandes abgestimmt. Dem neuen TOP 4.a wird zugestimmt.

Das Protokoll der Jugendversammlung 1999 wird bei zwei Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 2 Berichte der Vorstandsmitglieder**

Schneider legt den Anwesenden einen schriftlichen Bericht über seine Arbeit vor. Diesen ergänzt er mündlich durch den Hinweis, daß er es für wichtig erachte, Schach als Freizeitangebot besser zu präsentieren. Die Arbeit der SJRP sollte sich auf die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen konzentrieren und nicht auf Bürokratie produzierende Versammlungen.

Der zweite Vorsitzende Wolfgang Clüsserath vertrat im vergangenen Jahr bei einigen Veranstaltungen den ersten Vorsitzenden. Außerdem übernahm er den organisatorischen Teil der Arbeit des Kaderreferenten. Clüsserath weist darauf hin, daß er für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung steht, da er als neuer Vorsitzender der SJR keine zwei Ämter innehaben wolle.

Der Schulschachreferent Günter Haag berichtet von der Landesmeisterschaft, in deren Rahmen die sehr kontroverse Diskussion über den Fahrtkostenausgleich entstanden ist. Haag möchte die erprobte Regelung auch in den kommenden Jahren weiterführen. Des weiteren weist er auf seine Chronik des rheinland-pfälzischen Schulschachs hin, die im Anhang zur von Horst Ormersbach erstellten allgemeinen Chronik über Jugendschach erscheinen wird. Pressewart Michael Klein ergänzt seinen schriftlichen Bericht durch den Hinweis auf eine erwünschte Internetpräsenz der SJRP. Er bittet die Anwesenden um Mithilfe bei der Umsetzung eines solchen Vorhabens.

Der Jugendsprecher Matthias Orth legt keinen Bericht vor, da er erst seit kurzer Zeit in dieser Funktion tätig ist.

In Vertretung von Mietek Bakalarz berichtet Wolfgang Clüsserath von der Arbeit des Kaderreferenten. Demnach sind aktuell dreizehn Teilnehmer im D3 / D4 Kader, zwei Teilnehmer im D1 / D2 Kader und drei Jugendliche im Mentorentraining aktiv. Von fünf geplanten Kaderschulungen sind bis heute vier durchgeführt. Zu kritisieren sei das teilweise mangelnde Interesse und die fehlende Disziplin bzgl. des regelmäßigen Besuchs der Schulungen.

Später ergänzt Mietek Bakalarz, daß sich besonders die Einführung des Mentorentrainings bewährt habe.

Der Spitzensportreferent ist unentschuldigt nicht anwesend. Dazu berichtet Friedhelm Schneider, daß es aus seiner Sicht keine Alternative dazu gebe, heute einen neuen Spitzensportreferenten zu wählen. Die Arbeit von Werner Ries sei nicht zufriedenstellend. Besonders bei der Vorbereitung der DLMM gab es schwerwiegende Probleme, so daß Schneider von einem „Fehlgriff“ bei dieser Besetzung spricht.

### **TOP 3 . 1      Kassenabschluß 1999**

Da Kassenwart Klaus Sell entschuldigt fehlt übernimmt Friedhelm Schneider die Erläuterung des Kassenabschlusses.

Die SJRP ist mit einem Defizit von 1.600 DM in das Kassenjahr 1999 eingestiegen, konnte das Jahr aber mit einem Plus von 1.400 DM abschließen, so daß unter dem Strich ein Überschuß von 3.000 DM in 1999 erwirtschaftet werden konnte.

### **TOP 3 . 2      Bericht der Kassenprüfer**

Da Kassenprüfer Waldemar Bentz wegen Krankheit fehlt, trägt nur Thomas Klein sein Ergebnis der Prüfung vor.

Demnach ist die Kasse ordentlich geführt, alle Transaktionen sind belegt und daher nachvollziehbar.

Jedoch ist die Übersichtlichkeit nicht gewährleistet, besonders die einzelnen Buchungen der Vorstandsmitglieder könnten zu Verwirrungen führen. Klein schlägt vor, dies durch das eigenständige Sammeln der Buchungsvorgänge auf einer Liste von jedem Vorstandsmitglied zu vereinfachen.

### **TOP 4            Aussprache zu den Berichten**

Stark kritisiert wird der Schulschachreferent, insbesondere wegen des Fahrtkostenausgleichs. Dieser weist jedoch daraufhin, daß dies eine freiwillige Solidaritätsleistung der Schulen untereinander ist und die SJRP der Veranstaltung eben keinen Startgeld-Zwang aufdrücken wollte. Kritisiert wird jedoch auch die fehlende Information des erweiterten Vorstandes, von dem Teile nicht wußten, daß eine solche freiwillige Regelung entgegen dem Vorstandsbeschluß umgesetzt wurde.

Sollte außerdem einigen Schulen ein Startverbot angedroht werden, sei die Freiwilligkeit nicht mehr gewährleistet. Letztlich stimmten jedoch alle Schulen ein, da keine sachlichen Gründe gegen die Regelung sprachen.

Daher wird sie auch im Jahr 2001 zur Anwendung kommen.

Auf Nachfrage teilte Friedhelm Schneider mit, daß die große Differenz zwischen den Beträgen der Buchungsstelle 5000 zu Stande kommt, da es sich hier um durchlaufende Gelder

handelt. Thomas Klein schlägt vor, daß solche Informationen als Anmerkungen in den Kassenabschluß aufgenommen werden.

#### **TOP 4 . a     Antrag zu den Ordnungen**

Der Versammlung liegt vom ersten Vorsitzenden ein Antrag mit Begründung zum Punkt „Kaderreferent“ vor. Schneider ergänzt die Begründung um den Hinweis auf die Steigerung der Effizienz in der Vorstandsarbeit, da unnötige Zwischensprachen nicht mehr erforderlich wären.

Da eine Änderung der Jugendordnung rechtlich einer Satzungsänderung gleichkommt, ist eine Zweidrittel - Mehrheit ( entspricht 17 Stimmen ) erforderlich.

Der Antrag wird mit 18 Ja -, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen. Details zum Antrag sind den Anlagen entnehmbar.

#### **TOP 5            Entlastung des Vorstandes und Wahl eines Versammlungsleiters**

Christoph Klein beantragt die Entlastung des Vorstandes bei Einzelentlastung des Schulschachreferenten. Zum Versammlungsleiter wird Günter Müller ernannt.

Der Entlastung des Vorstandes wird bei drei Enthaltungen zugestimmt.

Der Entlastung des Schulschachreferenten wird bei vier Gegenstimmen zugestimmt.

Für die einzelnen Posten des Vorstandes wird jeweils nur eine Person vorgeschlagen. Es werden gewählt :

Erster Vorsitzender	Friedhelm Schneider	bei einer Gegenstimme gewählt
Zweiter Vorsitzender	Dirk Barth	bei zwei Enthaltungen gewählt
Spielleiter	Viktor Wiens	einstimmig gewählt
Kassenwart	Oliver Antoni	einstimmig gewählt
Schulschachreferent	Günter Haag	2 Gegenstimmen,4 Enthaltungen
Spitzensportreferent	Tobias Bärwinkel	bei drei Enthaltungen gewählt
Pressewart	Michael Klein	einstimmig gewählt

Friedhelm Schneider zeigt sich sehr erfreut, einen kompletten Vorstand bilden zu können und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

#### **TOP 7            Bestätigung des Jugendsprechers und seines Stellvertreters**

Die Bestätigung von Matthias Orth und Tobias Resa entfällt einstimmig.

#### **TOP 8            Wahl der zwei Kassenprüfer**

Zu neuen Kassenprüfern werden Thomas Klein und Peter Smeyts einstimmig gewählt.

## **TOP 9 Wahl des Turnierausschusses**

In den Turnierausschuß wurden einstimmig gewählt :

Matthias Kleine , SJR,  
Gerhard Silber , SJP und  
Reinhard Sabel , SJRH.

## **TOP 10 Haushaltsplan 2001**

Friedhelm Schneider erläutert die wesentlichen Änderungen im Haushalt 2001 im Gegensatz zum laufenden Plan.

Auf der Einnahmenseite fällt die Spende des Sparkassen- und Giroverbandes über 1.000 DM weg.

Bei den Ausgaben gibt es umfangreichere Änderungen :

- Stelle 2110 : dieser Punkt wird um 400 DM heraufgesetzt, da die RLP-EM von der SJRP direkt und nicht von den Unterverbänden durchgeführt wird
- Stelle 2120 : Heraufsetzung um 150 DM z.B. wegen Mehraufwand Freizeitangebot
- Stelle 2171 : wird gestrichen
- Stelle 2180 : wg. der geringen Größe des Betrages wird dieser nicht mehr einzeln aufgeführt
- Stelle 2200 : Verschiebungen in der Gewichtung der einzelnen Unterpunkte
- Stelle 2330 : der Betrag des Honorars beträgt 25 DM / h
- Stelle 2430 : wieder in den Haushaltsplan aufgenommen
- Stelle 2570 : wird gestrichen, da genügend Hefte privat bezogen werden

Die Details der Stelle 2260, die Kosten für Verpflegung und Übernachtung und die Honorare, werden im Leistungssportausschuß festgelegt.

In diesem Zusammenhang wird von Herrn Hauck die Frage gestellt, ob private Betreuer bei Deutschen Meisterschaften finanziell unterstützt werden können. Dies sei notwendig, da die Betreuung z. B. bei der Deutschen Einzelmeisterschaft nicht optimal sei.

Dem hält der Vorstand entgegen, daß nur Betreuer für die gesamte Gruppe finanziert werden können. Bei o. g. Meisterschaft waren es vier. Im Leistungssportausschuß wird dieser Einwand allerdings geprüft und überlegt, ob die Betreuung optimiert werden kann.

Der Haushalt wird letztlich einstimmig verabschiedet.

## **TOP 11 Beratung und Beschlußfassung über Änderungen von Ordnungen**

Von der SJP werden drei Anträge eingebracht.

### *(1.) Änderung der Bedenkzeit während des laufenden Turniers*

Diesem Antrag widerspricht die Mehrheit der Mitglieder der Jugendversammlung. Da gerade die U10 noch Probleme mit der Zeiteinteilung hat, sollte den Spielern nicht zugemutet werden, sich während des Turniers umstellen zu müssen. Außerdem gebietet es die Fairneß den schwächeren Spielern gegenüber, auch während der ersten zwei Runden (obere gegen untere Hälfte) die volle Zeit spielen zu lassen.

Statt dessen faßt die Jugendversammlung den Beschluß, daß während der Einzelmeisterschaften auf Landesebene in der U10 und U12 keine Runde mehr nach dem Abendessen gespielt werden soll. Der Turnierbeginn muß samstags Morgen also ausreichend früh stattfinden. Es bietet sich daher an, die Anreise bereits für Freitag zu organisieren. Dies sollte den Eltern allerdings freigestellt werden.

*(2.) Spielmodus der Mädchen auf Landesebene*

Eine „sollte“ – Regelung, wie vorgeschlagen, ist nach Meinung der Mehrheit der Versammlung unsinnig. Es kann darauf vertraut werden, daß der Spielleiter SJRP das jeweils optimale System anwendet. Daher wird der Antrag als formale Änderung in den Ordnungen abgelehnt. Er soll vielmehr eine Empfehlung für den Spielleiter SJRP sein.

*(3.) Änderung der Zweit- und Folgewertungen*

Aus der Versammlung wird der Vorschlag gemacht, den Antrag nicht zu diskutieren, da bereits alle Argumente bekannt sind.

Der Antrag wird bei vier Gegenstimmen und drei Enthaltungen angenommen.

## **TOP 11 . 2 Beratung und Beschlußfassung über sonstige Anträge**

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

## **TOP 12 Termine und Organisation von Veranstaltungen**

Die Termine der kommenden Wochen und Monate sind dem Terminplan der Rochade zu entnehmen.

Friedhelm Schneider informiert die Anwesenden über die Probleme bei der Qualifikationsrunde der 6er U20, die in Lahnstein ausgetragen wurde. Der Protest bei der DSJ von Seiten der Saarländischen Schachjugend wurde nicht entschieden und wurde wieder an die Landesverbände zurückgegeben. Hier scheint aber keine Einigung in greifbarer Nähe zu sein, so daß es wahrscheinlich doch zu einer Entscheidung der DSJ kommen wird.

Günter Haag berichtet hierzu, daß auch im Schulschach solche Probleme mit den Saarländern aufgetreten seien. Auch hier habe der Landesverband Saarland es verpaßt, die Meldung zur Deutschen Meisterschaft weiterzugeben.

*Weitere Termine der SJRP :*

<i>20. Januar</i>	Vorstandssitzung ( irgendwo in Rheinhessen )
<i>10. März</i>	Schulschach – Landesentscheid
<i>17./18. März</i>	SJRP – EM U10 / U12 in Bendorf
<i>17.-21. April</i>	SJRP – EM U14 – U18 in Bad Kreuznach
<i>5./6. Mai</i>	4er – U16 – Mannschaftsmeisterschaft
<i>12. Mai</i>	4er – U12 – Mannschaftsmeisterschaft
<i>19./20. Mai</i>	6er – U20 – Mannschaftsmeisterschaft
<i>2.-10. Juni</i>	DM in Willingen
<i>16. Juni</i>	Blitzmeisterschaften
<i>24. Juni</i>	Endrunde Schülerliga
<i>22. September</i>	Jugendversammlung 2001 ( irgendwo in der Pfalz )

Die Termine am 5./6. Mai und 19./20. Mai werden evtl. getauscht. Dies hängt von den Abiturterminen ab.

### **TOP 13      Verschiedenes**

Für den DSJ – Kader wurden vorgeschlagen : Stephen Raach, Florian Armbrust und Maximilian Meinhardt.

Im nächsten Jahr sollten alle Vorstandsmitglieder schriftlich kurze Berichte abfassen und bei der Jugendversammlung vorlegen.

Für die Deutsche Schulschachstiftung spenden die Anwesenden insgesamt 54 DM.

Die Sitzung endet um 17.10 Uhr.

gez. Friedhelm Schneider  
gez. Michael Klein

Erster Vorsitzender  
Schriftführer